

B. Griechenland.

I. Griechenland und die Griechen.

§ 14. **Allgemeines über Griechenland.** Die östlichste der drei großen südlichen europäischen Halbinseln nennt man die Hämus- oder Balkanhalbinsel, weil sie von dem Gebirge Hämus oder Balkan durchzogen wird. Den südlichsten Teil dieser Halbinsel nennt man Griechenland. Dasselbe wird von drei Seiten vom Meere bespült, und zwar im Westen und Süden vom ionischen Meere, im Osten von dem ägäischen Meere, beide sind Teile des mittelländischen Meeres. Im Altertume teilte man Griechenland in drei Teile, Nordgriechenland mit den Landschaften Thessalien (jetzt Janina) und Epirus (jetzt Albanien), Mittelgriechenland oder Hellas (jetzt Livadien) und Südgriechenland oder Peloponnesus (jetzt Morea). Der Peloponnesus ist selbst wieder eine Halbinsel und hängt mit Hellas durch die schmale Landenge von Corinth (Isthmus) zusammen. Außerdem rechnet man zu Griechenland noch zahlreiche Inseln, welche besonders im Südosten des Peloponnesus im Meere zerstreut liegen. Das Land hat ein sehr mildes Klima und viele Gegenden desselben waren besonders in früheren Zeiten wegen ihrer großen Fruchtbarkeit berühmt. Im Altertume wohnten in Griechenland die alten Griechen, oder, wie sie sich selbst nannten, die Hellenen. Dieselben waren ein hochgebildetes Volk, welches sich durch Künste und Wissenschaften und durch Freiheitsliebe auszeichnete. Indessen herrschte damals nicht wie jetzt ein König über das ganze Land, sondern dasselbe war in viele kleine unabhängige Staaten geteilt, welche sich häufig unter einander bekriegten, weil immer einer über den andern herrschen wollte. Nur wenn ein äußerer Feind ganz Griechenland bedrohte, vereinigten sich meist alle Griechen gegen denselben; war der Feind aber vertrieben, so brach auch die alte Uneinigkeit unter den Hellenen wieder aus. Die berühmtesten der griechischen Städte waren Sparta oder Lacedämon und Corinth im Peloponnesus, Athen und Theben in Hellas. Besonders zeichneten sich die Städte Corinth und Athen durch ihre Größe, ihren Reichtum und durch ihre prachtvollen Tempel und Paläste vor allen übrigen griechischen Städten aus. Die mächtigsten griechischen Staaten waren Sparta und Athen, die sich lange Zeit um die Oberherrschaft in Griechenland stritten und deshalb blutige Kriege mit einander führten.

§ 15. **Die Götter der Hellenen.** Auch die Hellenen verehrten nicht einen Gott, sondern mehrere Götter. Die Zahl derselben war sehr groß, doch unterschied man zwölf Hauptgötter. Dieselben waren: